

IG Metall ehrt ihre Mitglieder

UNTERGRUPPENBACH Die IG Metall Heilbronn-Neckarsulm ehrte in der Stettenfelshalle in Untergruppenbach rund 450 Mitglieder für ihre bis zu 70-jährige Mitgliedschaft in der Gewerkschaft. Der langjährige Erste Bevollmächtigte der Verwaltungsstelle Dr. Rudolf Luz bedankte sich bei den Jubilaren für das Engagement in den vergangenen 70 Jahren. „Ohne die Errungenschaften, die ihr erstritten habt sähe die Arbeitswelt heute anders aus“, betonte Luz. Beispielhaft nannte er den Kampf um die Tarifautonomie, die Auseinandersetzungen um die Lohnfortzahlung im Krankheitsfall oder die Absenkung der wöchentlichen Arbeitszeit. „Als IG Metall war uns immer klar, dass wir für unsere Anliegen kämpfen müssen und eine soziale Marktwirtschaft erst durch uns wirklich sozial wird“, so Luz.

Insgesamt wurden 218 Mitglieder für 40 Jahre, 132 Mitglieder für 50 Jahre, 62 Mitglieder für 60 Jahre und 35 Mitglieder für 70 Jahre in der IG Metall geehrt. 876 Mitglieder wurden in den Betrieben für 25 Jahre Mitgliedschaft geehrt. *red*

Kondolenzbuch für den Altkanzler

HEILBRONN Nach dem Tod von Altbundeskanzler Helmut Schmidt legt der SPD-Kreisvorstand im SPD-Regionalzentrum in der Unteren Neckarstraße 50 in Heilbronn ein Kondolenzbuch aus. Wer Mitgefühl oder Trauer ausdrücken möchte, kann sich dort täglich zwischen 9 und 15 Uhr eintragen, teilt die SPD mit.

Helmut Schmidt habe die Politik Deutschlands im 20. Jahrhundert geprägt „wie wenige andere“. Sein wertvoller Rat und seine scharfe Analyse „werden uns fehlen“, heißt es in der Mitteilung. *red*

Pflegenetz wird zehn Jahre alt

REGION Die 19. Ausgabe der Zeitung „Pflegenetz Heilbronn“ erscheint am Mittwoch, 18. November. Sie wird in der Wochenzeitung „Echo“ flächendeckend in Stadt- und Landkreis Heilbronn verteilt. Diese Ausgabe der Zeitung befasst sich unter anderem mit dem Jubiläum des Pflegenetzes, das zehn Jahre alt wird. Weiteres Thema: der Fachkräftemangel in der Pflege. *red*

Großer Martinsbasar

HEILBRONN Die Waldorfschule Heilbronn veranstaltet am Wochenende ihren großen Martinsbasar. Die mit Basteleien und Ständen adventlich geschmückte Schule kann am Samstag, 14. November, von 15 bis 17 Uhr besichtigt werden. Das orientalische Café und die Teestube sind geöffnet. Am Sonntag, 15. November, ab 12 Uhr ist dann der Verkauf. Mit Martinsspiel und Laternenlauf endet der Basar gegen 17.15 Uhr. *red*

Termine

Fundamentalismus

HEILBRONN Zum Auftakt der dreiteiligen Reihe „Religion und Gewalt – Kann Religion Frieden schaffen?“ hält Professor Hermann Häring einen Vortrag über Fundamentalismus. Er ist am Donnerstag, 12. November, um 19.30 Uhr im Heinrich-Fries-Haus in der Bahnhofstraße 13. Veranstalter: Religions for Peace.

Offener Mittagstisch

HEILBRONN Das Diakonische Werk bietet am Sonntag, 15. November, ab 11.30 Uhr einen „Offenen Mittagstisch“ im Mehrgenerationenhaus, Friesstraße 5 an. Danach geht es um 13.30 Uhr zur Villa Waldeck nach Eppingen. Anmeldung erforderlich unter Telefon 07131 96440.

Das Führungsduo

HEILBRONN Mit schwungvoller Musik feiert das Robert-Mayer-Gymnasium seine neue Schulleitung

Von unserer Redakteurin
Gertrud Schubert

Wir sind verärgert.“ Stefan Roßnagel stellt seinen Satz in den Raum, schweigt und genießt, wie die erlauchte Gesellschaft die Luft anhält. Lehrer und Eltern sind froh, dass das Robert-Mayer-Gymnasium Heilbronn (RMG) nach dem schier endlosen Besetzungsverfahren in Antje Kerdels eine neue Direktorin hat. Und dann ist sie noch ein „echtes RMG-Eigenwächs“. Das stimmt glücklich.

Da wagt der Schülersprecher zu maulen? Nach einer Kunstpause verrät er mit einem Augenzwinkern, was die Schüler aufbringt: Sie verlieren „eine unserer beliebtesten Lehrerinnen an einen Papier beladenen Schreibtisch“. Doch schon mit einer ihrer ersten Amtshandlungen wusste die neue RMG-Chefin in der Schülerschaft zu punkten: Sie richtete eine Schülersprechstunde ein.

Ingeheim mag sich manch einer der Lehrer, Schulleiter und Stadträte

„Es ist ein Privileg, für solche Schüler eintreten zu dürfen.“

Schulleiterin Antje Kerdels



In der Schulgemeinde seit vielen Jahren bekannt und geschätzt: Direktorin Antje Kerdels und ihr Stellvertreter Knut Neugebauer.

Foto: Dennis Mugler

eine RMG-Zukunft mit diesem Führungsduo. Antje Kerdels ist in der Schule als „außerordentlich freundliche und zugewandte Person und engagierte Pädagogin“ bekannt, eine auch im Lehrerzimmer geschätzte Kollegin. Kühner beschreibt sie als „uneitel, konstruktiv, lösungsorientiert“.

Allroundtalent Michael Kilper, Abteilungsdirektor im Regierungspräsidium, bestätigt ihr „eine ganz besondere Lehrerpersönlichkeit“, sie sei ein Allroundtalent. Und Bür-

germeisterin Agnes Christner findet es nach den 16 Jahren am RMG „nur konsequent, dass Sie sich erworben haben“.

Kerdels Karriere in Heilbronn war steil: 2000 Junglehrerin, 2004 Oberstudienrätin, 2011 Abteilungsleiterin, Mitglied im Schulleitungsteam. Sozialprojekt „Starke Schüler, starke Schule“, Qualitätsmanagement, Vermittlerin bei der Evaluation: Antje Kerdels hat sich immer auch für das Schulleben außerhalb von Physiksaal und naturwissenschaftlicher Sammlung interessiert.

Keck steigt sie für ihre erste Rede als Schulleiterin auf ein Schemelchen, um „den Überblick zu bewahren“, spöttelt sie humorvoll über ihre Körpergröße. Für die gemeinsame Zukunft verspricht sie den rund 70 Lehrkräften und 750 Schülern Transparenz und Wertschätzung. Sie will Vermittlerin und Bindglied sein, ihre Überzeugung vertreten und andere Überzeugungen gelten lassen. Ihr Selbstverständnis spiegelt sich in dem Satz: „Es ist ein Privileg, für solche Schüler eintreten zu dürfen.“

Fit für Führung

Damit das Interesse an dem verantwortungsvollen Schulleitungsposten wächst, startet das Regierungspräsidium eine Initiative zur Qualifizierung und Gewinnung von neuen Rektoren an allen Schularten. Ein erster Infotag ist am Freitag, 27. November, 9.30 bis 16.30 Uhr in Heilbronn im Mönchsee-Gymnasium und in der Harmonie. Info und Anmeldung bis 18. November: www.rps-schule.de *ger*

Polizistenmord: Neue Zeugen, Hinweise und Bildmaterial

NSU-Untersuchungsausschuss nimmt sich den Fall Kiesewetter noch mal gründlicher als geplant vor

HEILBRONN/STUTTGART Der NSU-Untersuchungsausschuss will den Heilbronner Polizistenmord noch mal gründlicher als bisher geplant unter die Lupe nehmen. Der Ausschuss des Landtags untersucht die Bezüge des Nationalsozialistischen Untergrunds (NSU) nach Baden Württemberg. Die Neonazi-Terroristen werden für neun Morde an Migranten und die im April 2007 in Heilbronn erschossene Polizistin Michèle Kiesewetter verantwortlich gemacht.

In den kommenden vier Sitzungen sind weitere Zeugen und drei Sachverständige geladen, teilt die Landtagspressestelle mit. Das Gremium beschloss nun in nicht öffentlicher Sitzung im Fall Kiesewetter Ermittlungsbeamte zu den Themen Funkzellenauswertung, Auswertung der Kommunikation der Opfer, Austausch der „Soko Parkplatz“ mit dem Staats- und Verfassungsschutz sowie Opferumfeld zu befragen. Zudem seien nochmals weitere Kollegen und Freunde von Michèle Kiesewetter als Zeugen beschlossen worden, erklärte der Vorsitzende des Ausschusses, Landtagsvizepräsident Wolfgang Drexler (SPD).

Vorladung Bis Dezember 2015 seien Zeugen zum Komplex „European White Knights of the Ku Klux Klan“ und zu den Berichten über mögliche Vorkommnisse in der 5. Bereitschaftspolizeiabteilung (BPA) Böblingen geplant. Auch aus dem Umfeld der getöteten Polizistin sollen noch Zeugen befragt werden.

Nach Angaben Drexlers will der Ausschuss den verletzten Polizeibeamten Martin A. aus Gründen des Opferschutzes endgültig nicht vernehmen. Der Ausschuss wolle aber nochmals den ermittelnden leitenden Staatsanwalt der Staatsanwaltschaft Heilbronn vor dem Hintergrund der gewonnenen Erkenntnisse des Untersuchungsausschusses vernehmen, führte der Vorsitzende aus.

Das Gremium sei auch übereingekommen, dass man nach Berichten über neu aufgetauchtes Video-

und Bildmaterial vom Tatort des Polizistenmordes in Heilbronn einen weiteren Zeugen zur Frage der Absperrung am Tatort vernehmen werde. Dieses neue Material sei in der „Landesschau aktuell“ im SWR-Fernsehen und in der Dokumentation „Die Akte Zschäpe“ im ARD-Fernsehen ausgestrahlt worden. Daneben habe man auch den Intendanten des Südwestrundfunks um Einsicht in das neu aufgetauchte Material ersucht, legte Wolfgang Drexler dar. *red*

Stadtbummel

Kaufhof verlängert Ausverkauf, Budget für Geschenke



Seit April läuft im Wollhaus-Kaufhof der Totalräumungsverkauf. Dieser wurde jetzt um zwei Monate bis Ende Februar verlängert.

Foto: Kistner

cken in langen Reihen auf Kleiderständen, sogar die Fläche in der Ladenpassage wird genutzt. Dort gibt es unter anderem auch Sommersachen, Poloshirts zum Beispiel oder Häkelpullis. Zusätzliche Ware für den Ausverkauf habe man nicht eingekauft, hatte Filialgeschäftsführerin Maxi Volland zu Beginn des Abverkaufs versichert. Doch es ist gängige Praxis bei Filialisten, dass auch viel Ware aus den Zentrallagern bei

Räumungsverkäufen auf den Ständen hängt. *kis*

Zukunft Nach wie vor Neues gibt es zur Zukunft des Wollhaus-Centers keine Neuigkeiten. Bislang wurde noch keine Entscheidung über Sanierung oder aber Verkauf, Abriss und Neubau bekannt. *kis*

Italien Das Hans im Glück am Götzenturm hat vom 17. bis 22. Novem-

ber Italien zu Gast in der Küche und an der Theke. Am Donnerstag, 26. November, spielt das Duo Blonde on Blonde live ab 20 Uhr. *red*

Probieren Das Winzerforum in der Winery Heilbronn, Lise-Meitner-Str. 11, ist wieder am Freitag, 13. November, und Samstag, 14. November, jeweils 14 bis 21 Uhr. Mehr als 40 Weingüter aus dem In- und Ausland präsentieren ihre Weine. *red*

Vorführen Einen Infonachmittag bietet Tina's Kosmetik Atelier, Gruppenbacher Straße 60, am 13. November, 14 bis 19 Uhr. Es gibt Vorführungen zu Permanent-Makeup, Lippenkontur und Brauen-Härchentechnik. *red*

Helfen Obst- und Gemüsehandel Steinbach, der bei Pflanzen Kölle im Neckargarten einen Verkaufstand betreibt, bietet Äpfel zum Stückpreis von einem Euro. 1000 Äpfel will der Händler zugunsten der Flüchtlingshilfe verkaufen. Vier Wochen lang läuft die Aktion für Asylbewerber in Heilbronn. *kis*

Wunschzettel Viele Menschen beschäftigen sich mit dem Wunschzettel für Weihnachten, ein Großteil startet mit den Einkäufen im November, nur eine Minderheit macht sich erst in der Woche vor dem Fest auf die Suche. Im Schnitt wenden die Deutschen rund 28 Euro pro Geschenk auf, wie das Wirtschaftsprüfungsunternehmen Deloitte mitteilt. Für ihre Partner planen Konsumenten ein Budget von knapp 50 Euro ein, für Kinder rund 73 Euro. Fast die Hälfte des Geldes wird online ausgegeben. Bei den Einkäufen im stationären Handel liegen Spezialfachketten deutlich vor klassischen Kaufhäusern, die ihre Position aber stabilisieren konnten. Einen positiven Aufwärtstrend können laut Deloitte lokale Fachgeschäfte verbuchen, 16 Prozent kaufen dort Geschenke ein. Anregungen holen sich Konsumenten zu gleichen Teilen über klassische Medien, Websites, Fachgeschäfte und Empfehlungen. Soziale Netzwerke haben nur eine geringe Bedeutung. Preise und Produkte vergleichen Verbraucher im Laden, aber auch online. *red*